

Unter den Bedingungen der befreiten Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft gilt es nunmehr, die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus durch die hohe Arbeitsproduktivität mittels voller Entfaltung der Wissenschaft als Produktivkraft im ökonomischen System des Sozialismus unter Beweis zu stellen. Im Zusammenhang mit der Entwicklung der sozialistischen Ökonomie und der Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution entsteht also *jene Qualität der Produktivkräfte, auf die sich die ganze Lebensweise der freien sozialistischen Menschengemeinschaft gründen wird*. Dieses Problem zu lösen ist die entscheidende Aufgabe in der gegenwärtigen Periode des sozialistischen Aufbaus.

Bei uns in der Deutschen Demokratischen Republik führt die Arbeiterklasse gemeinsam mit der Intelligenz die wissenschaftlich-technische Revolution im Interesse aller Werktätigen durch. Sie dringt dabei immer tiefer in die Gesetze der Natur und der gesellschaftlichen Entwicklung ein und wendet die dabei gewonnenen Erkenntnisse schöpferisch im Interesse der gesellschaftlichen Produktion an. Der *gegenwärtig entscheidende Weg* hierzu besteht darin, *die Produktivkraft gewordene Wissenschaft zum unmittelbaren Element der Produktion zu machen*.

Die Resultate der wissenschaftlichen Arbeit bilden heute die Basis für das Niveau und das Tempo der Entwicklung der Produktivkräfte. Wir haben wiederholt betont, in welchem raschem Tempo sich die wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse vermehren und deren produktiv-ökonomische Nutzung in der ganzen Welt anwächst. Die prognostischen Einschätzungen unserer Wissenschaftler bestätigen, daß sich dieser Prozeß weiter beschleunigen wird. Die bisher vollzogenen Veränderungen in der Technik und Technologie werden sich gegenüber dem, was in den kommenden Jahrzehnten an Leistungen erbracht werden muß, als bescheidene Anfänge ausnehmen.

Wie alle industriell entwickelten Staaten werden auch wir in den nächsten Jahren eine wachsende Summe finanzieller Mittel für die Forschung und Entwicklung einsetzen und damit die außerordentliche Dynamik dieses Prozesses weiter verstärken. Dabei konzentrieren sich *die Anstrengungen vornehmlich auf solche Zweige und Disziplinen, die sozusagen die strategische Basis für die wissenschaftlich-technische Revolution, insbesondere für die Automatisierung materieller und geistiger Prozesse, bilden*.

Beispielsweise wird eingeschätzt, daß wir allein im Bereich der Elektronik bis 1980 nur für die Errichtung neuer Forschungseinrichtungen und die ständige Modernisierung ihrer gerätemäßigen Ausstattung zwei Mil-